

# Sechs Mal hochklassige Künstler

## Festspiele auf Burg Nideggen spannen einen weiten musikalischen Bogen

**KREIS DÜREN.** Das Programm für die Festspiele auf Burg Nideggen steht: Vom 6. bis 10. September spannt die Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. den musikalischen Bogen auf der „Bühne unter Sternen“ so weit wie zuvor. „Wir laden zu sechs Konzerten mit hochklassigen Künstlern ein, die aber alle eine andere Zielgruppe ansprechen“, stellte Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn an einem herrlichen Sonnentag in der kühlen Kapelle des Bergfrieds vor der Presse fest.

In Zusammenarbeit mit der Aachener Agentur creatEvent hat die Kulturinitiative zusätzlich zu Angelo Kelly & Family, den Original Gypsies of Camargue, Vicky Leandros und Adel Tawil zwei weitere Hochkaräter verpflichtet: Am Samstag, 8. September, 20 Uhr, gibt sich mit Maceo

Parker der Großmeister des Saxofons im mittelalterlichen Gemäuer die Ehre. Der 75-jährige US-Amerikaner gilt als einer der einflussreichsten und renommiertesten Jazz- und Funkmusiker der Welt.

Nun ist Maceo Parker mit seiner exzellenten Band – wieder – an der Rur zu Gast. 2003 war er Topact der Dürener Jazz-Tage. Sein unjubilantes Konzert ist in bester Erinnerung geblieben, obwohl es damals der erste eintrittspflichtige Auftritt der Reihe war. „Maceo Parker ist ein Phänomen. Er spielt bis zu 200 Konzerte jährlich und kostet jedes voll aus, bis zu drei Stunden verwöhnt er sein Publikum“, würdigte Landrat Wolfgang Spelthahn den Perfektionisten, den er in einer Reihe mit Stars wie Gregory Porter, Till Brönner und Jamie Cullum sieht, die in die Annalen der

„Bühne unter Sternen“ eingegangen sind.

Ein ganz anderes Publikum spricht „The Magic of Musical“ an. Am Sonntag, 9. September, präsentiert Tillmann Schnieders ab 11.30 Uhr die Highlights aus Klassikern wie Evita, Cats, das Phantom der Oper, Cabaret, Tanz der Vampire bis hin zu „We will rock you“ und „Mamma Mia“. Vor der Presse gab Live-Sängerin Trudi Mittrup Kostproben aus der Gala, darunter die Hymne „New York, New York“. Das Publikum darf sich auf eine farbenfrohe Gute-Laune-Matinée mit vielen Ohrwürmern freuen. Angelo Kelly und Familie entführen ihr Publikum am Donnerstag, 6. September, 20 Uhr, zum Auftakt der Reihe nach Irland. Dabei spielen sie auch Songs ihres 2018er-Albums.

Mit Klassikern wie Bambolero, Djobi, Djoba und Volare sind die „Zigeuner aus

der Camargue“ am Freitag, 7. September, 20 Uhr, für südländische Lebensfreude zuständig. Auch sie haben brandneue Songs im Gepäck.

Vicky Leandros ist ein Phänomen. Seit über 50 Jahren begeistert sie Menschen in aller Welt mit ihren Liedern, die sie teils in acht Sprachen singt. Am Sonntag, 9. September, 20 Uhr, bietet sich die einmalige Chance, die Grande Dame im wundervollen Ambiente der Burg live zu erleben.

Adel Tawil ist am Montag, 10. September, 20 Uhr, bereits zum dritten Mal auf der „Bühne unter Sternen“ zu Gast. Im Rahmen seiner „So schön anders“-Tour präsentiert er Songs, in denen er seine persönliche Acherbahnfahrt der letzten Jahre verarbeitet hat.

Mit Unterstützung der Sponsoren Sparkasse Dü-

ren, Rurtalbahn, Dürener Kreisbahn und F & S Solar wird der Pallas der Burg Nideggen wieder zur Open-Air-Arena für über 2000 Menschen umgestaltet. „Doch der Aufwand lohnt sich. Die Festspiele sind ein Leuchtturm, der weit über die Region hinausstrahlt“, unterstrich Dirk Hürtgen für die Sparkasse Düren den langfristigen Marketingeffekt, von dem die heimische Wirtschaft profitiert. Langfristig denkt auch creatEvent-Geschäftsführer Christian Mourad: „Wir etablieren hier einen ganz besonderen Veranstaltungsort, der bundesweit Resonanz erzielt.“

(red)

### INFO

Karten für die Konzerte gibt es unter [www.buehne-unter-sterne.de](http://www.buehne-unter-sterne.de) sowie in allen Vorverkaufsstellen des Medienhauses Aachen.



Sie stellten das Programm der „Bühne unter Sternen“ vor (v.l.): Dieter Weber (Stadt Nideggen), Dirk Hürtgen (Sparkasse Düren), Käthe Rolfink (Kulturinitiative), Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn, Musical-Sängerin Trudi Mittrup und Christian Mourad (creatEvent).  
Foto: Achim Schiffer